



JULIA GODDARD/EMMA MOORE/DIE POSAUNE, ANDAN KHANNA/AFP VIA GETTY IMAGES

Gott im Sturm sehen

Erdbeben, Tornados, Dürren, Brände, Überschwemmungen: Können Sie die Ursache von Umweltkatastrophen erkennen?

- Josue Michels
- [26.12.2022](#)

Hurrikan Ian der Kategorie 4 verwüstete in der letzten Septemberwoche große Teile Floridas und erschütterte den Glauben von Millionen Menschen. Der Hurrikan, der nach dem Auftreffen auf das Festland zu einem Tropensturm herabgestuft wurde, brachte verheerende Winde von 240 km/h mit sich. An einigen Stellen türmte sich das Meerwasser bis zu fast 4 Meter hoch auf und verursachte nach Angaben der US-amerikanischen Ozean- und Atmosphärenbehörde (National Oceanic and Atmospheric Administration) eine Überschwemmung, wie es nur einmal in 1000 Jahren vorkommt. Wir müssen uns einige ernüchternde Fragen stellen.

Die Überschrift dieses Artikels scheint ironisch: „Gott im Sturm sehen“. Wie könnte ein gerechter Gott solche Katastrophen zulassen oder gar verursachen? Einige haben sich sogar über gottesgläubige Floridianer lustig gemacht und behauptet, Florida habe bekommen, was es verdiene, weil es sich den liberalen Trends im Kampf gegen den „Klimawandel“ und der Ablehnung von Transgenderunterricht an Schulen verweigert. In der Tat sind die Floridianer, die die Haltung ihres Staates gegen dieses Übel unterstützen, verwirrt. Anstatt dass Gott sie segnete, bekamen sie einen verheerenden Sturm. Und warum?

Diejenigen, die sich über Florida lustig machen, ignorieren die verheerende Dürre und die Waldbrände, unter denen das liberale Kalifornien im Sommer litt. Manche sagen, die globale Erwärmung betreffe uns alle, aber es fällt ihnen schwer, die verheerenden Schneestürme des letzten Jahres zu erklären, bei denen Hunderte von Menschen starben. In der Tat haben die letzten Jahre unerklärliche Wetterkatastrophen gebracht.

PT_DE

Künftige Geschichtsschreiber werden vielleicht auf das letzte Jahrhundert als Jahre eskalierender Umweltkatastrophen rund um den Globus zurückblicken. Während sich die Weltbevölkerung vervierfacht hat, hat sich die Zahl der katastrophalen Naturereignisse, die menschliche Siedlungen betreffen, verzehnfacht. Was ist da los? Warum lässt Gott dies zu?

Mitte Juni wurden verschiedene Teile der Vereinigten Staaten gleichzeitig von Stürmen, extremer Hitze, Überschwemmungen, Waldbränden und einer historischen Dürre heimgesucht. Auch Europa wurde von einer Rekorddürre heimgesucht, während Waldbrände weltweit die Häuser von Tausenden zerstörten. Dürre in Kombination mit einer verschärften Hitzewelle in Kombination mit Waldbränden in Kombination mit einem Sturm hat in Algerien im August zu einem „Tornadofeuer“ geführt, bei dem 43 Menschen ums Leben kamen. In anderen Ländern kam es zu tödlichen Überschwemmungen, wie sie nur einmal in einem Jahrhundert vorkommen. Dies geschah nach den Schneestürmen des Jahres 2021, die in Texas Hunderte von Menschen töteten. Im Jahr 2022 vertrieben Erdbeben, Überschwemmungen und Brände Millionen von Menschen und zogen weitere Millionen in Mitleidenschaft.

Im Laufe des Sommers erlebte der Westen der Vereinigten Staaten die schwerste Dürre seit einem Jahrtausend. Die letzten 22 Jahre waren in dieser Region die trockensten seit 800 n. Chr. Selbst die modernste Technologie kann nicht alle Auswirkungen auffangen, die von drastischen Ausfällen in der Landwirtschaft bis hin zu Stromausfällen reichen. Im Juni starben in Kansas innerhalb weniger Tage Tausende von Rindern, offenbar wegen der hohen Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit. Ende 2021 wütete eine Reihe von Tornados in sechs amerikanischen Bundesstaaten und forderte allein in Kentucky 80 Todesopfer.

Diese Katastrophen kommen zu den vom Menschen verursachten Krisen noch hinzu. Im Juni 2021 wurde berichtet, dass 95 Prozent der produktiven Rebstöcke auf Dutzenden von Familienweingütern auf 3000 Hektar in Texas durch Pestizide zerstört wurden. Im Jahr 2022 verursacht der Mangel an Pestiziden Probleme. Die Kosten für Lebensmittel steigen, da die Landwirte Schwierigkeiten haben, Dünger und Diesel zu bezahlen.

Die Menschheit hat in der Vergangenheit viele Plagen und Klimakatastrophen erlebt, von denen einige weitaus schlimmer waren als das, was wir jetzt durchleben. Aber in der Vergangenheit haben solche Katastrophen die Menschen dazu gebracht, Gott zu suchen. Jetzt nicht mehr. Jetzt sagen uns unsere Anführer, dass Wirbelstürme und Waldbrände ein Zeichen dafür sind, dass wir zu viel Kohlendioxid produzieren und dass wir die Kontrolle über die Weltwirtschaft an ein zentrales Planungsgremium abgeben müssen, wenn wir überleben wollen.

Was geschieht mit unserer Welt? Die Antwort entgeht uns – und spaltet uns.

Vor allem im letzten Jahrhundert hat der Mensch die Wasserversorgung verseucht, die Luft verschmutzt, Landschaften verwüstet und den Mutterboden ruiniert. Niemand mag die Verschmutzung. Sie zu stoppen klingt wunderbar. Und hierin sehen die Verantwortlichen eine Chance, eine Agenda voranzutreiben, die weit über die Verringerung der Umweltverschmutzung hinausgeht. Da so viele Menschen über Wetterkatastrophen und die Umwelt im Allgemeinen besorgt sind, haben führende Politiker auf der ganzen Welt diese Besorgnis in eine Agenda zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen gelenkt.

Aber wird ihre Agenda die Schadstoffemissionen verringern – und wird die Verringerung der Schadstoffemissionen Dürren, Erdbeben, Brände, Überschwemmungen und Stürme beenden?

Die Politiker haben eine Verringerung der Industrieproduktion, des Kraftfahrzeugverbrauchs und anderer Wirtschaftsbereiche gefordert und erreicht. Der „Green New Deal“ in Amerika fordert nicht weniger als den Ersatz ganzer Stromnetze und anderer massiver Infrastruktursysteme, die „Überholung der Transportsysteme“, die Reduzierung der Emissionen von Kühen, die Renovierung „aller bestehenden Gebäude in den Vereinigten Staaten“ und die Abschaltung *aller* Energieemissionen.

Die Selbstzerstörung unserer Volkswirtschaften sei es wert, weil wir die Umwelt retten und Menschenleben retten werden, betonen sie. Die Wähler müssen sie unbedingt wählen und sich ihre Agenda zu eigen machen, sagen sie.

Doch viele Menschen, die selbst gerne die Umweltverschmutzung reduzieren würden, halten das Vorhaben, die Kohlenstoffemissionen zu verringern, um die globale Erwärmung und den Klimawandel aufzuhalten, für unwissenschaftlich.

Nachdem CNN-Moderator Brian Stelter John Coleman, dem Gründer des Weather Channel, gesagt hatte, dass 97 Prozent der Klimawissenschaftler glauben, dass der Klimawandel durch menschliche Aktivitäten verursacht wird, korrigierte Coleman ihn. „Nun, das ist eine manipulierte Zahl“, sagte er. „Lassen Sie es mich Ihnen erklären. Die Regierung gibt jedes Jahr etwa 2,5 Milliarden Dollar direkt für die Klimaforschung aus; sie gibt dieses Geld nur an Wissenschaftler, die wissenschaftliche Ergebnisse vorlegen, die die globale Erwärmungshypothese der Demokratischen Partei, also die Position, unterstützen, sie haben also keine andere Wahl. Wenn man das Geld bekommen will, muss man ihre Position unterstützen; deshalb unterstützen 97 Prozent der veröffentlichten wissenschaftlichen Berichte die globale Erwärmung.“

Es gibt viele weitere Hinweise darauf, dass „die Wissenschaft“ bei Umweltkatastrophen durch „das Geld“ und „die Politik“ stark manipuliert wurde.

Aber wenn Autos, Kühe und Schornsteine den Klimawandel nicht verursachen und der Klimawandel keine Umweltkatastrophen verursacht, warum gibt es dann Naturkatastrophen? Sind sie nur zufällige Ereignisse? Oder hat Gott einen Grund dafür, dass Wirbelstürme und Dürreperioden die Menschen treffen?

Einige religiöse Menschen behaupten, Gott wende diese Katastrophen an, um die Bösen zu bestrafen. Aber das behaupten sie nur so lange, bis sie selbst von einer Plage heimgesucht werden.

Gibt es einen Gott? Wenn ja, warum lässt Er zu, dass Menschen aller Art – und aller Religionen – leiden?

Es scheint ein unmögliches Paradoxon zu sein. Die etablierten Religionen bieten mehr Fragen als Antworten!

Die Heilige Bibel ist das bei weitem meistgedruckte Buch der Welt, sowohl im religiösen als auch im nicht religiösen Bereich. Sie behauptet direkt, dass Gott das Wetter steuert. Sie behauptet auch, dass derselbe Gott alle Menschen retten will. Dennoch sterben jedes Jahr Tausende von Menschen, die behaupten, Gott zu folgen, und Tausende weitere, die noch nie von Ihm gehört haben, *bei Wetterkatastrophen!*

Wie kann das sein? Die Religion hat darauf keine Antwort. Und die Bibel?

Verflucht Gott Amerika?

Benutzt Gott das Wetter, um Amerika zu bestrafen? Leidet Amerika nicht schon genug? Warum schickt Er keinen Regen, um die Dürre zu beenden? Warum stoppt Er die tobenden Stürme nicht? Nur wenige wagen es, diese Fragen zu stellen! Aber die Bibel beantwortet sie.

In seinem bahnbrechenden Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärte der verstorbene Herbert W. Armstrong, dass die Menschen in Amerika und Großbritannien von den alten israelitischen Stämmen Manasse und Ephraim abstammen. Das bedeutet, dass die biblischen Endzeitprophezeiungen über Manasse und Ephraim direkt auf sie zutreffen.

In 3. Mose 26 nennt Gott ausdrücklich die Flüche, die diese Völker erleiden würden, wenn sie ungläubig wären und ihrem Schöpfer nicht gehorchten. Zu diesen Flüchen gehören Missernten und verheerende Dürre. „[D]ass ich eure stolze Macht breche, und will euren Himmel wie Eisen und eure Erde wie Erz machen. Und eure Mühe und Arbeit soll verloren sein, dass euer Land seinen Ertrag nicht gebe und die Bäume im Lande ihre Früchte nicht bringen“ (Verse 19-20).

Gott ruft Sein Volk auf, zu bereuen, sich Ihm zuzuwenden und Sein Gesetz zu halten. Alle haben gegen Gottes Gesetz verstoßen, unabhängig davon, welcher politischen Partei man angehört. Selbst die meisten so genannten christlichen Kirchen lehnen die Zehn Gebote ab, insbesondere das vierte. *Reue würde die Flüche aufhalten* (siehe 2. Chronik 7, 13-14). Ja, Wetterkatastrophen bestrafen Sünder, und *alle* sind Sünder und stehen unter dem Einfluss Satans (Römer 3, 23; 2. Korinther 4, 4; Epheser 2, 2; Offenbarung 12, 9). Dazu gehören mit Sicherheit auch die alten Israeliten und ihre Nachkommen in Amerika, Großbritannien und anderen Nationen, die sich von Gott abgewandt haben, obwohl sie enorme Segnungen empfangen und eine persönliche Beziehung zu Gott gehabt haben.

Hiob war viel rechtschaffener und erfolgreicher als die Menschen heute. Doch durch eine Reihe von Katastrophen erkannte er, dass seine Rechtschaffenheit ebenso wie sein ganzes Leben wertlos war und seine einzige Hoffnung in wahrer Umkehr bestand (Hiob 38-42). Gott segnete ihn daraufhin sehr – nicht nur, indem er sein Leiden beendete, seinen Reichtum vermehrte und ihm eine neue Familie schenkte. All diese Dinge sind längst vergangen, und Hiob ist wie alle Menschen zugrunde gegangen, wie der Wind, der kommt und geht (Hiob 7, 7). Die *reumütige Haltung*, zu der Gott Hiob geführt hat, hat alles verändert.

Gott will dasselbe für die Amerikaner, die Briten und alle Völker – ob lebendig, tot oder noch nicht geboren.

Wenn Menschen sich weigern, auf Gottes Warnungen zu hören, kann ein Fluch sie bekehren und zu wunderbarem Segen führen. Das ist der Grund, warum Gott für Sünde bestraft. In der Bibel finden sich viele Beispiele dafür, dass Gott Israel segnete, indem Er Plagen und andere Bedrohungen beseitigte, wenn das Volk *bereut hat*.

Spezifische Prophezeiungen für Deutschland

Was ist mit den vielen, vielen anderen Nationen, die keine Geschichte mit Gott haben? Was ist mit all denjenigen, die tatsächlich bei den Plagen gestorben sind? Die Wissenschaftler haben darauf natürlich keine Antwort, und die religiösen Menschen *auch nicht*. Sie gehen davon aus, dass diejenigen, die gestorben sind, weil sie nicht an Jesus Christus geglaubt haben, für immer verloren sind.

Letztes Jahr erlebte Deutschland eine Rekordflut, bei der mehr als 150 Menschen ums Leben kamen. In diesem Jahr erlebt dasselbe Gebiet eine Rekorddürre, die sich als die schlimmste seit 500 Jahren erweisen könnte, wie aus dem August-Bericht der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission hervorgeht. Experten gehen davon aus, dass extrem niedrige Wasserstände des Rheins im Durchschnitt alle 50 Jahre auftreten. Aber der Fluss hat nun schon zum dritten Mal in weniger als 20 Jahren einen solchen Tiefstand erreicht. Dies beeinträchtigt die Fischerei, die Stromerzeugung, die Landwirtschaft und die Binnenschifffahrt, was der gesamten Wirtschaft schadet, die ohnehin schon anfällig ist und die gesamte Gesellschaft in Aufruhr versetzt.

„Gott möchte, dass diese Welt verstehen lernt, dass Er die Natur beherrscht“, erklärt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in *Nahum: Eine Endzeit-Prophezeiung für Deutschland*. „Viele natürliche Katastrophen sind alles andere außer natürlich. Bald werden die arroganten Menschen diese Lektion sehr nachhaltig lernen.“

Der Schöpfer der Menschen und aller Dinge möchte, dass alle Menschen lernen, dass Er das Wetter kontrolliert! Die Akzeptanz dieser einen selbstverständlichen Tatsache würde unsere Gesellschaft revolutionieren. Wir plagen uns mit Sünde, Gier, Unmoral, Perversion, Umweltverschmutzung, Krieg und mehr. Das Wetter, das Gott kontrolliert, bekommt unsere Aufmerksamkeit – aber Gott Selbst nicht! Wir fahren fort, Ihn zu ignorieren, ungläubig zu sein, ungehorsam zu sein, keine Reue zu zeigen und zu verderben.

Gott hofft, dass das deutsche Volk umkehrt, aber Er gibt konkrete Prophezeiungen, die zeigen, was passieren wird, wenn sie es nicht tun. Wie Herr Armstrong erklärte, sind die heutigen Deutschen Nachkommen des alten assyrischen Reiches. Das Buch Nahum enthält eine Botschaft an diese Gruppe von Menschen. Ein Teil dieser Botschaft ist, dass Gott „Flüsse vertrocknen“ lässt.

Die Bibel offenbart, dass das deutsche Volk, wenn es die Aufrufe Gottes zur Umkehr zurückweist, einem Mann vertrauen wird, der es in einen katastrophalen Krieg und große Gräueltaten führen wird. In Nahum 2, 13 prophezeit Gott, dass Er Deutschland bestrafen wird, indem Er sagt: „Sieh, ich gehe gegen dich vor!“ (Zürcher Bibel).

„Gott wird die einzige Sprache sprechen, die das deutsche Militär versteht – überlegene Macht“, schreibt Herr Flurry (ebd.).

Wenn Deutschland sich weigert, diese Warnung heute zu beherzigen, wird es große Verwüstung erleiden. Die heutigen Wetterflüche sind eine Warnung an Deutschland und die ganze Welt vor dem Bösen, das kommen wird. Gottes Wort kann

nicht gebrochen werden, aber Er gibt allen eine Chance zur Umkehr – wenn *sie auf Ihn hören!*

Alle Menschen haben sich der Sünde hingegeben, und die Sünde ist tödlich. Wenn wir sie nicht in diesem Leben oder, wie wir sehen werden, in der Auferstehung bereuen, führt die Sünde letztlich zum *ewigen Tod*. Je mehr wir uns der Sünde hingeben, desto härter muss Gott uns bestrafen, um uns von ihr zu retten!

Den Willen Gottes verstehen

Aber so viele sind *bereits* durch Erdbeben und Wetterflüche *gestorben*, die Gott zugelassen hat. Welche Hoffnung gibt es für sie? Christliche Prediger haben darauf keine Antwort! Viele denken, dass der Zweck derer, die umgekommen sind, lediglich darin besteht, die Christen zu warnen. Viele geben sich mit der Vorstellung zufrieden, dass Gott zu groß und geheimnisvoll ist, als dass wir verstehen könnten, warum Er diese Menschen sterben lässt. Andere denken, dass die Verstorbenen unabhängig von ihrem Glauben in den Himmel kommen werden.

Jesus Christus Selbst sagte, dass es viele falsche Christen geben wird (Matthäus 24, 5). *Wahre* Christen sind eine winzige Minderheit. Sie wurden gedemütigt, von Gott berufen, zur Umkehr geführt und haben dann Seinen Geist empfangen. Nur mit dieser Einstellung und diesem Geist kann ein Mensch verstehen, was Gott tut, „denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes“ (1. Korinther 2, 10).

Warum lässt Gott Leiden und Tod zu?

Gott hat dem Menschen die Möglichkeit gegeben, zwischen Satans Weg der Selbstsucht und Sünde, der zu Leid und Tod führt, und Gottes Weg der Selbstlosigkeit und des Gehorsams gegenüber Gott, der zu Freude und Leben führt, zu wählen. Von Anfang an haben die Menschen für sich selbst entschieden, was richtig und falsch ist, anstatt sich dem zu unterwerfen, was Gott als richtig und falsch definiert. Dies ist, wie Herbert W. Armstrong schrieb, die Ursache für „jedes Stückchen menschlichen Leidens“.

Wie Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* schrieb, als die ersten Menschen Gott ablehnten, schnitt Er sie von Seinem Geist ab. Er kämpft *nicht* darum, die Welt zu bekehren und zu retten. (Wenn Er es täte, wäre Seine Erfolgsbilanz ein schrecklicher Misserfolg.) Er lässt zu, dass die Menschen die Folgen ihrer Entscheidung erfahren. Wir sättigen uns mit der Sünde und erleben die Folgen.

Unser Leiden dient einem ewigen Zweck. Wir werden mit der Realität konfrontiert und lernen Ursache und Wirkung kennen. Letztlich werden wir erkennen, dass wir uns auf Gott verlassen und Ihm gehorchen müssen. Wir werden schließlich zugeben, dass wir Menschen unter der Täuschung Satans stehen, dass wir keine Antworten haben und dass wir ohne unseren Schöpfer keinen Sinn und keine Hoffnung haben – weder in diesem Leben noch danach!

Das Verständnis der Wahrheit über Wetterkatastrophen öffnet die Tür zum Verständnis der Zerbrechlichkeit und Nichtigkeit des menschlichen Lebens – und zum Verständnis der unbeschreiblichen Hoffnung in der Reue.

Sie führt auch zu einem Verständnis dessen, was selbst die meisten Christen nicht wissen: was nach unserem Tod geschieht.

Die Bibel lehrt, dass Satan der Gott dieser Welt ist und dass Gott die heutige Welt – einschließlich der Opfer der Wetterkatastrophen von 2022 und Milliarden anderer Menschen, die gestorben sind – erst dann richten wird, wenn Er Satan beseitigt, Seine Regierung durch die Wiederkunft Jesu Christi wiederherstellt und die Toten in einer *Auferstehung* ins physische Leben zurückbringt (siehe Hesekiel 37 und Offenbarung 20).

Aber was die Menschheit im Allgemeinen in der Zukunft lernen wird, *können Sie schon heute lernen*. Wie verheerend die Ereignisse auch werden mögen, Sie können sich solchen Katastrophen stellen und nicht erschrecken (Matthäus 24, 6). Wenn Sie heute Gott in Reue suchen, können Sie sich darauf vorbereiten, anderen zu helfen, die gleiche Entscheidung in der Zukunft zu treffen.